Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Vögel
Gefiederte Vielfalt

Steckbrief GolfBiodivers



Vogelvielfalt auf Golfplätzen

Auf Golfplätzen kommen viele typische Brutvogelarten Deutschlands vor. Häufig zu beobachten sind Kohlmeise, Amsel, Buchfink, Zilpzalp, Zaunkönig oder Bachstelze. Die meisten gehören zu den Singvögeln und lassen sich im Frühjahr gut an ihren Gesängen erkennen. Der Zilpzalp singt beispielsweise seinen Namen. Welche Arten vorkommen, hängt stark vom Lebensraum ab: Auf offenen Flächen leben Feldlerchen, in waldreichen Bereichen Spechte. Teiche und Gewässer bieten Lebensraum für Enten, Gänse, Reiher, Teich- und Blässhühner.

Auf Vogelstimmen achten

Während einer Golfrunde lassen sich viele Vogelarten gut beobachten, meist über ihren Gesang. Buchfink, Zilpzalp oder Zaunkönig singen auffällige, sich wiederholende Melodien. Auch die Bachstelze ist leicht zu entdecken: Der kleine schwarz-weiße Vogel läuft oft über Fairways und wippt dabei ständig mit dem Schwanz. Vogelstimmen können vorab über Apps oder Videos kennengelernt werden. Hilfreich sind beispielsweise BirdNET zur Erkennung von Gesängen oder ObsIdentify zur Bestimmung von Fotos.

Porträt: Der Kleiber

Der Kleiber ist ein typischer Brutvogel. Er brütet in Laub- und Mischwäldern, aber auch in Parks und Gärten mit älteren Baumbeständen. Besonders auffällig ist seine Fähigkeit, kopfüber an Baumstämmen entlangzuklettern. Er wirkt gedrungen, besitzt einen kräftigen spitzen Schnabel und einen markanten schwarzen Augenstreif. Mit seinem lebhaften Verhalten ist der Kleiber leicht zu beobachten. Vielleicht entdecken Sie ihn bei Ihrer nächsten Golfrunde an alten Bäumen oder Waldrändern.





Warum Vögel Hilfe brauchen

Viele Vogelarten in Deutschland gelten als gefährdet. Rund 43 Prozent der regelmäßig brütenden Arten stehen auf der Roten Liste (Stand: 06/2021). Besonders betroffen sind Vögel des Offenlands, da geeignete Lebensräume durch intensive Landnutzung immer seltener werden. Golfplätze können hier wichtige Rückzugsorte bieten: Große extensiv gepflegte Hardroughflächen schaffen Lebensraum für Arten wie Feldlerche oder Kiebitz und leisten so einen wertvollen Beitrag zum Vogelschutz.

Was Vögeln wirklich hilft

Vögeln hilft ein vielfältiger und naturnaher Lebensraum. Statt intensiver Ordnung im Garten sind wilde Ecken, heimische Wildstauden und beerentragende Sträucher wertvoll. Pflanzen wie Flockenblume oder Natternkopf locken Insekten an, die vielen Vogelarten als Nahrung dienen. Zusätzlich können Nistkästen helfen. Neben Meisenkästen eignen sich spezielle Modelle für Schwalben, Kleiber oder Hausrotschwänze.

Zum Projekt: GolfBiodivers

Mehr Vielfalt auf Golfplätzen

Das Projekt GolfBiodivers verbessert Lebensräume für viele Vogelarten. Durch die Ansaat und das Anpflanzen heimischer Wildpflanzen und Stauden entstehen wertvolle Nahrungsquellen für Insekten und damit auch für Vögel. Auf vielen Golfanlagen werden außerdem spezielle Nistkästen aufgehängt, um Brutplätze für verschiedene Vogelarten zu schaffen und die biologische Vielfalt langfristig zu fördern.

Herausgeber, Text/Redaktion: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Gestaltung: Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers, Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
E-Mail: golfbiodivers@dgv.golf.de

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Inhalt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Ein Projekt von:

Verbundkoordinator
Technische Universität München
CAU Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Universität Münster
universität freiburg

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
BfN Bundesamt für Naturschutz